

Sachtext:

Eroberer der Straße – Inline-Skater

- 1 Das Auge des Gesetzes betrachtet sie streng als Fußgänger, ihr Verkehrsmittel ist als Spielzeug definiert. Ihr Refugium ist also der Bürgersteig. Doch mit ihren acht Rollen unter den Sohlen sind sie der Schreck eines jeden Passanten. Lautlos nähern sich Inline-Skater von hinten, unheimliche Begegnungen der schmerzhaften Art sind fatale Folgen.
- 5 Dabei suchen die flotten Flitzer diese unnötigen Konfrontationen überhaupt nicht. Viel lieber würden sie auf andere Bahnen ausweichen, doch nicht erlaubt ist, was gefällt. Dennoch zieht es die Skater auf die Radwege.
- 10 Pascal Briand, 22-jähriger Meister seines Fachs, bewies ja unlängst beim Pariser Inline-Skate-Marathon: Ambitionierte Rollschuhläufer können jedem Freizeiträdler den Rücken zeigen. Mit einem Schnitt von über 36 Kilometern pro Stunde absolvierte er die klassische Distanz von 42,2 Kilometern.
- 15 Allerdings mögen's auch Biker nicht so gern, wenn sie sich trotz glühenden Kettenblatts und irrsinniger Trittfrequenz stehenden Fußes überrollt sehen. Sie reklamieren ihre angestammten Pisten für sich alleine und die Robenträger beim Oberlandesgericht Karlsruhe gaben ihnen nickend Recht.
- Na, wo sollen sie denn jetzt hin? Bleibt als letzte Möglichkeit die Straße, so die Konsequenz mancher Rollschuhläufer, die ohnehin unter ihren Füßen ein pfiffiges und umweltfreundliches Transportmittel wähen. Was in den Straßenschluchten in Manhattan gang und gäbe ist, kann in Berlin und auch in anderen deutschen Städten nicht falsch sein.
- 20 Also, Autofahrer, seid auf der Hut! Einwände, die Rollerblader erfüllten nicht einmal die simpelsten Vorschriften der Straßenverkehrszulassung (wo bitte sollen Beleuchtung, Klingel, wirkungsvolle Bremsen angebracht werden?), blocken die Betroffenen per Grundgesetz ab. Bis September rollen hunderte von Roadrunnern wöchentlich auf öffentlichen Straßen durchs Brandenburger Tor bis zum Pariser Platz. Ein Rechtsanwalt meldete die „Blade Night“ bei den zuständigen Verwaltungsbehörden als Demo an. Nur das Verkehrsreferat war an dem Verfahren nicht beteiligt. Das hat auch einen ganz einfachen Grund: „Versammlungsrecht geht vor Verkehrsrecht.“
- 25

Arbeitsanweisungen:

- a)** Schreibe jeweils eine Textstelle heraus, die zu folgenden Aussagen passt:
1. Ohne Geräusche zu machen kommen Inline-Skater näher.
 2. Sie beanspruchen ihre Strecken für sich alleine.
- b)** Bei dem Text handelt es sich um die Textart „Glosse“ (Spöttischer Text).
Zitiere zwei Textstellen, die dies belegen.
- c)** Folgende Begriffe kommen im Text als Fremdwörter vor.
Suche aus dem Text die passenden Fremdwörter heraus und ordne sie entsprechend zu.
1. schlimm
 2. Auseinandersetzung
 3. Entfernung
 4. Zufluchtsort
- d)** Erkläre folgende Textstellen!
1. Sie reklamieren ihre angestammten Pisten für sich alleine ... (Zeile 13 + 14)
 2. ... gang und gäbe... (Zeile 18)
 3. ..., seid auf der Hut! (Zeile 20)
- e)** Inline-Skater können sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
Nenne Beispiele aus dem Text.
- f)** Der Text liefert Informationen über die derzeitige Rechtslage der Skater.
Worin besteht das Problem und wie sollte es deiner Meinung nach gelöst werden?
Erörtere die Problematik.
- g)** Schreibe einen Leserbrief aus der Sichtweise eines Fußgängers, in dem du mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr von Seiten der Skater forderst.